

BAHRENFELDER



TURN VEREIN

VON 1898 E.V.

NACHRICHTEN

Internet:

<http://www.hamburgsports.de/>

<http://www.bahrenfelder-turnverein.de/>

2. HALBJAHR

2005



Bahrenfelder Forsthaus

Das gemütliche Restaurant im Grünen

Von-Hutten-Straße 45 - Hamburg-Bahrenfeld - Infoline: 040-89 40 21

Tanz/Tanztee
Samstag ab 20.30 Uhr
Sonntag ab 15.30 Uhr

Romantischer Wintergarten, Terrasse, schöner Café-Garten mit altem Baumbestand. Stilvolle Club-, Tagungs- und Gesellschaftsräume für 10-450 Personen. Kein Ruhetag. Regionale und internationale Gerichte, täglich von 12-22 Uhr, samstags bis 23 Uhr. 11 Doppelkegelbahnen. Eigener Parkplatz.

Kontogebühren?
Gehen Sie doch lieber zu den Freezers!



Hauptstelle: Wandsbeker Marktstr. 99, 22041 Hamburg
Telefon 65 80 5-0, kontakt@volksbank-hamburg.de
www.volksbank-hamburg.de

KontoFreezers

Banking wann und wo Sie wollen und besondere Konditionen bei den Freezers.

Alles zum Nulltarif!

- Bargeld und Kontoauszüge bundesweit an den Automaten des VR-Service-Netzes.
 - Ab 1.000 EUR Geldeingang monatlich (außer bei Schülern, Studenten und Azubis)
 - 10% Rabatt auf Fanartikel*
- * Bei Kauf in den Geschäftsstellen der Volksbank Hamburg gegen Vorlage Ihrer FreezersCard.

Volksbank Hamburg

Liebe Vereinsmitglieder ...

Bei genauerer Betrachtung der heutigen BTV-Nachrichtenausgabe Nr. 2/05 mag der geneigte Leser vielleicht eine kleine Abweichung gegenüber den früheren Exemplaren feststellen.

Die Redaktion hat sich geändert: Rainer Rentzow hat nach 24 Jahren Pressearbeit, davon 18 Jahre allein verantwortlich, aus persönlichen Gründen seine weitere Mitarbeit im BTV niedergelegt. Auch seine Mitgliedschaft seit 1973 hat er leider aufgekündigt.

Wir haben Rainer wirklich viel zu verdanken; denken wir zum Beispiel an die Erstellung der Festzeitschrift zu unserem 100-jährigen Bestehen im Jahre 1989 und an die zahlreichen Ausgaben der BTV-Nachrichten, einschließlich seiner Berichte und Kommentare; ferner an die ungezählten Plakate und Flyer. Rainer wurde für seinen Einsatz mit dem Goldenen Vereinsabzeichen für besonderer Verdienste geehrt.

Wir müssen seinen Entschluss akzeptieren und wünschen ihm und seiner Familie für die Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns jedoch darüber, dass wir umgehend einen kompetenten Nachfolger finden konnten. Es handelt sich hierbei um Uwe Höpcke, seit 1990 Mitglied des BTV.

Zunächst fing er bei den Männernturnern; nun ist er auch noch ein nicht wegzudenkendes Mitglied bei den Faustballern. Uwe hat sich spontan bereit erklärt, die Pressearbeit zunächst für ein Jahr kommissarisch zu übernehmen. Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde seine Wahl in Abwesenheit durch Urlaub einstimmig angenommen.

Denken Sie bitte beim Einkaufen an unsere Inserenten



ARCHERY DIRECT

Haydnstr. 13

Tel. 040 / 890 700 40

www.ArchedyDirect.de

Pfeil und Bogen für Freizeit und Sport

PRESSE AKTUELL

Die ersten Beweise seines graphischen Könnens hat Uwe in Form einer Bilderausstellung zu unserem Vereinsjubiläum 1998 geliefert. Dafür erhielt er die Silberne Ehrennadel für besondere Verdienste.

Wünschen wir unserem Uwe viel Erfolg bei der Weiterführung unserer BTV-Nachrichten.

An dieser Stelle wird die Bitte ausgesprochen, dass er von allen Mitgliedern in seiner Arbeit unterstützt wird!

Gez.Vorstand



Jahreshauptversammlung am 8. April 2005

1. Die **Begrüßung** erfolgte durch den 1. Vorsitzenden Jens Nuszkowski. Die Versammlung wurde form- und fristgemäß im Sinne unserer Statuten einberufen. Ein schriftlicher Antrag lag vor. Anwesende Stimmberechtigte: 40 Mitglieder.
2. **Jahresberichte:** es konnte der Versammlung ein durchaus positiver Bericht vom Vorstand vorgelegt werden; der Mitgliederbestand hat sich leicht auf 520 erhöht, erfreulicherweise zeichnet sich im Kinderturnen ein Trend nach oben ab. Die neu ins Leben gerufene Abteilung für Bogenschießen hat sich sehr gut entwickelt. Zum Abteilungsleiter wurde Wolfgang Siegmund gewählt. Zur TAIJI-Abteilung gab der Trainer Claus Albermann einen kurzen informativen Überblick. Im Mittelpunkt der diesjährigen Sporttätigkeit steht das Deutsche Turnfest in Berlin (14. bis 20. Mai 2005). Hierüber wurden wir von Irmtraud Böhning informiert, die mit 15 Mitgliedern an allen Tagen teilnehmen wird. Die Faustballabordnung wird mit 13 Teilnehmern anreisen. Über die Tatsache, dass unser bisheriger Pressewart Rainer Rentzow seine Tätigkeit eingestellt hat, wurde hingewiesen. Neuwahl: kommissarisch für 1 Jahr: Uwe Höpcke.
3. **Kassenbericht:** Unser 1. Schatzmeister Kai-Erik Peters legte die Jahresabrechnung von 2004 vor. Eindeutige Rückgänge durch Verbandszuschüsse, geringere Spendenaufkommen und stark angestiegene Personalkosten haben die Bilanz auch dieses Mal erheblich gegenüber dem Vorjahr belastet. Sparmaßnahmen sind zwangsläufig notwendig. Es folgte die einstimmige Entlastung des Schatzmeisters

PRESSE AKTUELL

durch den Kassenprüfer Walter Friel; obwohl die zweite Prüferin Lotti Timm aus gesundheitlichen Gründen ausfiel. Herr Hans-Werner Hartwichsen stellte sich als zweiter Kassenprüfer zur Verfügung.

4. Auf die vorgenommenen **Ehrungen** wird in dieser Ausgabe separat hingewiesen. Besonders hervorzuheben ist jedoch die Ernennung von Hans-Joachim Fritz zum Ehrenvorsitzenden.
5. Zur **Wahl** standen an: Der 1. Vorsitzende, der 1. Schatzmeister, der 1. Schriftführer, Sportwart, Pressewart. Die Wiederwahl erfolgte einstimmig. Auch die Abteilungsleiter, Frauenwartinnen und Jugendwartin wurden einstimmig in ihrer Funktion bestätigt.
6. **Anträge:** Antrag des Vorstandes: Anhebung der Grundbeiträge von 1,50 € monatlich; beginnend ab Juli 2005. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen und ist somit für alle Mitglieder bindend. Alle weiteren Spartenbeiträge bleiben in der jetzigen Höhe bestehen. Eine mündlich vorgetragene Forderung der Funktionsgymnastikgruppe auf ein generelles Rauchverbot im Hallenbereich und im Clubraum in der Zeit von 19.30 bis 22.30 Uhr am Donnerstag wurde vorübergehend für 1 Jahr von der Versammlung beschlossen.
7. **Planungen:** Die Belüftung im Herrenwaschraum muss verbessert werden, Anschaffung neuer Geräte, wie 2 Tischtennisplatten und eine Schutzvorrichtung für den Außenbereich zum Bogenschießen sind vorgesehen. Weiterhin sind außersportliche Veranstaltungen, wie Kinderflohmarkt, Beteiligung an dem Bahrenfelder Stadtteilfest und der Luthergemeinde vorgesehen.

Schluss der Jahreshauptversammlung: 20.50 Uhr. Gez. Ingo Fischer

Berücksichtigen Sie bitte bei Ihrer Urlaubsplanung
unsere Inserenten



Ihr Reisebüro
Reisezeit Hamburg

Marcus Pohl
Geschäftsführer

TRAVEL Star

Bahrenfelder Chaussee 10, 22761 Hamburg
Telefon: 040 / 890 44 59 (890 44 97)
Telefax: 040 / 89 19 09
info@reisezeit-hamburg.de
www.reisezeit-hamburg.de

PRESSE AKTUELL

Ein gewaltiger Anstieg der Beteiligung war die erste Freude für die Veranstalter an diesem Tag. 19 Skatbegeisterte und 16 Kniffelaristiken haben sich entschieden, heute um Ehre und Preise zu kämpfen.

Pünktlich um 11 Uhr konnte man die typischen Geräusche dieses

Sonntags vernehmen:

Skat und Kniffel-Turnier

Karten mit harter Pranke auf die Tischplatte geschlagen, Sonntag, den 6. März. 2005 Würfelbecher etwas dezentner auf die Matte gesetzt, zwischendurch Getränkebestellungen, ausgelassenes Jubeln über ein gewonnenes Spiel,

Kommentare aller Art, hier und da ein Fluch oder ein Vorwurf über falsche Reaktionen eines Mitspielers. So verging die Zeit recht schnell bis zum Beginn des 2. Durchgangs. Vorher gab es aber noch einen Schlag köstlicher Chili Concane von unseren Marketenderinnen Conny und Gigi, unterstützt von unserem Wirt Michael.

Der 2. Spieldurchgang brachte dann die Entscheidung.

Bei den Würfelbecherschwingern belegte der einzige teilnehmende Mann den 1. Platz. Ausgerechnet unser zweiter Schatzmeister Holger Schulz schleppte den großen Präsentkorb Richtung Heimat.

Bei den Skatkloppern siegte folgerichtig eine der wenigen Damen: Ute Wutschke aus der Bogensportabteilung, sie war weder von Bernd Düwel noch von Wolfgang Tušchwitz zu schlagen. 2120 Punkte waren das bisher beste Ergebnis der letzten Jahre.

Leider fehlte ein besonders gern gesehenes Mitglied an diesem Tage in unseren Reihen. Werner Höhne als bisher ältester Spieler musste krankheitsbedingt absagen. Mit einem Schlaganfall wurde er in die Klinik gebracht. Wir hoffen alle zusammen mit den Angehörigen, dass er sich schnell wieder erholen wird, Werner, auch von dieser Seite alles Gute.

Ingo Fischer

Bock-Bestattungen

seit 1861

seriös + kompetent - trotzdem günstig

Bahrenfelder Kirchenweg 55 · 22761 Hamburg

Tel.: 89 16 62 Tag + Nacht

BOGENSPORT

Seit nunmehr etwas über einem Jahr besteht beim BTV die Bogensportgruppe. Sie wächst immer noch stetig an und hat derzeit bereits über 20 Mitglieder aller Altersgruppen. Unser jüngster ist gerade mal 6 Jahre alt und ist, wie sein Vater, mit Feuereifer bei der Sache.

Nach oben gibt es keine Altersgrenze, diesen Sport kann man in jedem Alter ausüben.

Dass wir beim BTV überhaupt eine derart interessante Sportart ausführen können, verdanken wir einem glücklichen Zufall. Eines Samstags fand sich bei uns Ellen Spranger ein, die sich für das Taiji interessierte und dafür an einer „Schnupperstunde“ teilnehmen wollte. Nach ausgiebigem Schnuppern kam man nachher im Clubraum beim Kaffee ins Gespräch. Dabei kam heraus, dass Ellen hochkarätige aktive Bogensportlerin ist und uns fragte, ob nicht seitens des Vereins Interesse an dieser Sportart bestünde.

Von der Idee waren gleich mehrere Anwesende sehr angetan, mich eingeschlossen.

Schon kurze Zeit später wurde zeitlich im Anschluss an Taiji (bei Klaus Albermann) eine Bogensport-Schnupperveranstaltung durchgeführt, die lebhaften Zuspruch hatte. Von Conny unterstützt, richteten wir für die Zeit nach der Taiji Stunde die Bogensport Trainingszeit ein.

Hierfür stellte uns Ellen dankenswerterweise erst mal alle für die Halle notwendige Ausrüstung, d.h. Zielscheiben und Schutznetz, zur Verfügung. Bögen können die Teilnehmer für wenig Geld auf Leihbasis erhalten, nur die Pfeile muss man kaufen, da sie naturgemäß Verschleißteile sind. So ausgerüstet, konnten wir gleich loslegen. Gleich loslegen? Nicht ganz. Irgendwie einen Pfeil ungefähr in die gewünschte Richtung zu schießen kann eigentlich jeder. Mit Bogensport aber hat das recht wenig zu tun.

Ellen legt großen Wert auf eine fundierte Ausbildung. Nur sie führt zu stilistisch korrekter, körperegerechter und sicherer Sportausübung. Durch richtige Körperhaltung und geschulten Bewegungsablauf wird gewährleistet, dass jeder einzelne für sich das Optimum an Erfolgserlebnissen erhält und auch langfristig hoch motiviert bleibt.

Wer einmal in dieser Sportart „Blut geleckt“ hat, bleibt in der Regel auch dabei.

Ellen leitet jeden Samstag für volle 2 Stunden das Training der Gruppe. Ist sie mal zeitlich verhindert, wird sie fachkundig und mit Elan von Matthias Nagel vertreten. Donnerstag Abends besteht darüber hinaus die Möglichkeit, ohne Trainer für sich allein zu üben. So ist

immer ein kontinuierliches Training gewährleistet.

Für jeden Geschmack kommt die entsprechende Ausrüstung zum Einsatz. Ob Langbogen, Recurvebogen (das sind die, bei denen die Wurfarne gebogen wieder nach vorne zeigen), ob instinktiv, oder mit Zieleinrichtung, jeder findet das für sich passende.

PRESSE AKTUELL

GS Regerstraße feiert 125 Jahre

Anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Gesamtschule Regerstraße wurde zum Eröffnungstag am 2. Mai dieses Jahres eine Abordnung des Bahrenfelder TV geladen. Frau Böhring und Herr Fischer duften sich als Ehrengäste fühlen und haben mit einer großen Topfpflanze als Geschenk den gesamten Verein vertreten. Ein plattdeutscher Gruß von uns wurde fehlerfrei von dem Schulbeauftragten für niederdeutsche Sprache, Herrn Trucewitz vorgetragen und von den Anwesenden mit viel Beifall bedacht.

Zahlreiche Darbietungen musikalischer und tänzerischer Art durch die Schüler(innen) sorgten für einen besonderen Abend, der mit einem liebevoll zubereiteten Buffet des Jahrganges 9 endete.

Osterfeuer 2005

Im Verbund mit anderen Bahrenfelder Institutionen wurde auch dieses Jahr ein riesiges Osterfeuer

Wir laden herzlich ein, sich selbst am Samstag zwischen 12 und 14 Uhr von unseren Aktivitäten ein Bild zu machen. Für frischen Kaffee, leckere Würstchen und gute Laune sorgt wie immer unsere gute Fee, Conny Kleinfeld. Kommen sie einfach mal unverbindlich vorbei.

Wolfgang Siegmund

veranstaltet. Nicht nur die Flammen schlugen hoch, sondern auch die Begeisterung der ca. 1500 Teilnehmer.

Die Freiwillige Feuerwehr Ottensen stellte wie immer die versierten Feuerteufel und sorgten somit für einen kontrollierten Abbrand. Das Feuer verursachte auch dieses Mal wieder einen gewaltigen Durst bei fast allen Zuschauern. Dagegen konnten wir vom BTV etwas tun: mehr als 1000 Flaschen Bier, eingeschenkt in umweltfreundlichen Plastikbechern, fanden ihre Abnehmer; dazu kamen auch noch auch viele nichtalkoholische Getränke.

Wir waren zeitweise mit sieben Personen hinter dem Tresen, um die durstigen Kehlen zu stillen. Der Reingewinn wurde wie stets unter den Bedürftigen und Jugendgruppen in Bahrenfeld aufgeteilt, dafür sorgte wieder der Bahrenfelder Bürgerverein mit Hans-Werner Fitz an der Spitze, der auch maßgeblich am Gesamtlauf beteiligt war.

Ingo Fischer

EHRUNGEN

Auf der letzten Jahreshauptversammlung wurden folgende Mitglieder geehrt:

30 Jahre

Michael Faden, Petra Liedtke,
Dorothea Reimers, Ilse Schultdt,
Michael Sonnberg,
Erika Tuschwitz,
Marion Tuschwitz,
Wolfgang Tuschwitz,
Marie Weiland, Thorsten Wolcik

25 Jahre

Margot Friedrich, Emma Knoop,
Kirsten Möller, Ruth Schlaugat

10 Jahre

Elisabeth Christiansen,
Christa Gromann,
Nele Groß,
Charlotte Hölters,
Robert Kobelentz,
Hans-Carsten Koch,
Paul-Joachim Müller,
Gisela Schönberg,
Jürgen Stoffers,
Monika Volstorf,
Ingeborg Wörner

Für seine besonderen Verdienste als Vereinsvorsitzender und Leiter der Herzsportgruppen ernennen wir Hans-Joachim Fritz zum Ehrenvorsitzenden

Helle Beleuchtung? Da denkt man sofort an ...

Lichtservice Schrader

Groß- und Einzelhandel

Verkauf von Wohnraumleuchten,
Büro-, Laden-, Praxen-
sowie Speziallampen.

Planung
Beratung
Verkauf

Luruper Hauptstr. 125
22547 Hamburg
Telefon und Fax:
(040) 831 99 64

Führende Marken u.a.:

OSRAM, PHILIPS, BEGA, ERCO,
LIMBURG, STAFF, OLIGO, JUNG usw.

FAUSTBALL

BTV-Faustballer in Berlin

Zum internationalen Deutschen Turnfest in Berlin waren die BTV-ler stark vertreten. Die Faustballer waren – mit Frauen immerhin 13 an der Zahl – für 3 Tage in Berlin.

Nun fährt man ja nicht einfach los, nach dem Motto „hier sind wir“ oder „mal sehen was passiert“, sondern es musste einiges an organisatorischer Arbeit geleistet werden. Ein Knochen-Job für den Mannschaftsführer Ekkehard Ristow, der diesen mit Bravour leistete. **Herzlichen Dank Ekkehart!**

Wir wollten ja nicht nur Faustball



schaften messen. Eine tolle Gelegenheit! Auf dem Maifeld vor dem Olympia-Stadion wurden die Spiele ausgetragen. Am ersten Tag hatten wir 4 Spiele, am zweiten Tag 3 Spiele; am dritten Tag auch

spielen, sondern die Gelegenheit nutzen, um Berlin kennen zu lernen. Die Vorbereitung dafür hat Heinz Gürtler hervorragend getätigert.

Herzlichen Dank auch dir, Heinz!

Doch zunächst zum sportlichen Geschehen: Das Faustball-Turnier für die 60er-Klasse ging über 3 Tage. Wir konnten uns mit 44 Mann-

Denken Sie bitte beim Einkaufen an unsere Inserenten



www.FERNSEH-SCHNELLE.de
Tel. 85 75 75

Wartung • Reparatur • Verkauf • Finanzierung

Ihr Ansprechpartner für:

TV • Heimkino • SAT • Kabel • DVB-T • Computer • DSL • ISDN
Und nicht vergessen! Reparieren schont die Umwelt und den Geldbeutel.
Celsiusweg 19 und Bahrenfelder Steindamm 72 · 22761 Hamburg-Bahrenfeld

3 Spiele, sodass insgesamt 10 Spiele à 20 Minuten anstanden. Je nach dem Rang, den die Mannschaften gewinnen konnten, wurden sie am zweiten und dritten Tag eingeteilt. So spielten z. B. die ersten beiden unserer Gruppe gegen die ersten beiden der anderen Gruppe. die BTV-ler konnten insgesamt von 10 Spielen 5 gewinnen und den 22. Platz von 44 erreichen. *Ein schöner Erfolg!*

Die gute Organisation von den Veranstalter sowie ausreichende Informationen, flotte Musik dazu, sorgten für Auflockerung und Begleitung. So konnten wir uns ganz auf unsere Spiele konzentrieren.

Und es waren einige spannende Spiele dabei. Einen Sieg konnten wir sozusagen mit dem Schluss-Signal eringen, zwei andere verloren wir leider knapp durch eigenes Nervenflattern. „Man hätte ...“, so und so ähnlich wurde natürlich intensiv diskutiert und Verbesserungen angestrebt. Das gehört dazu, für Spannung war also allemal gesorgt. Unser Faustball-Sport ist nach wie vor attraktiv und macht viel Spaß,

nicht nur für die Spieler, sondern auch die Zuschauer kommen auf ihre Kosten. Es war ein einmaliges

Erlebnis, die Endspiele der 19er-Klasse zu sehen. Vor großer Kulisse und mit sachkundigem Kommentar begleitet zeigten die jungen Leute Faustball in Hochkultur; Spannung und artistische Ballbehandlung waren zu erleben und immer wieder rissen die Spieler die Zuschauer zu Beifallstürmen hin. Man konnte deutlich sehen: Faustball lebt noch! Allein diese Spiele zu sehen, dafür hat sich die Berlinreise gelohnt! Die Frauen jedoch trösteten uns und sagten: „Eure Spiele, die wir gesehen haben, waren auch spannend und schön anzusehen ...“



Die Frauen waren ja am dritten Tag im Stadion. An den beiden anderen Tagen hatten sie sich in Berlin angesehen – und Berlin hatte einiges zu bieten. Das Brandenburger Tor, der Gendarmen-Markt waren die



Blick auf das Maifeld, mit dem Olympia-Stadion im Hintergrund

ersten Anlaufstellen. Auch der Alexander-Platz hatte einiges zu bieten; hier wurden Spiele für Jedermann ausgerichtet.

Am Nachmittag ging es dann ab in die Kneipe. Man konnte sich erhölen und sehr gut und preisgünstig für das geistige und leibliche Wohlsorgen. Begleitet von lockeren Erzählungen und Scherzen war der Abend schnell vorbei und wir freuten uns auf den erholsamen Schlaf. Am nächsten Tag wagten sich die Frauen vormittags auf den Fernsehturm „Alex“, am Alexanderplatz und konnten sich ein Bild machen: „Berlin von oben“. Imposant, vor allem, wenn man ein gutes Eis dabei

genießend, einmal in 20 Minuten in die Runde gedreht wird. Am Nachmittag zusammen mit den Männern zum Holocaust-Mahnmal und dann gemeinsam eine Spreefahrt. Bei bestem Wetter konnte man die lockeren Sprüche und sachlichen Informationen vom Animator genießen. Schipperten wir doch unter Anderem direkt an den Regierungsgebäuden vorbei ... In unserer Kneipe wurde dann auch dieser Tag abgerundet.

Alles in allem drei gelungene Tage, in sportlicher sowie in privater Hinsicht wird keiner diese Zeit missen wollen.

Uwe Höpcke

WANDERGRUPPE

Blauer Himmel, weiße Wolken und Wind aus Ost, so empfängt uns unser Mittwoch. Von Altona geht's runter zur Elbe in Richtung Hafen.

Nun ist es aber genug, wir wollen weiter. An einem der vielen Fleeten entlang gelangen wir zum Millertor, wo wir unser Mittagessen einnehmen.

Gleich geht es weiter, **Wir gehen nochmal am Großneumarkt und am Museum für Hamburgische Geschichte vorbei zur Seilerstraße.**

Wir sind am Ziel. Zwischen alten Häusern liegt eine ehemalige Volksschule aus der Kaiserzeit. Eingang für Jungen, Eingang für Mädchen, streng getrennt damals.

Gegenüber ein komfortableres Gebäude, eine ehemalige höhere Schule, das Schulmuseum. Dort werden wir erwartet. Ein netter Herr führt uns in den ersten Raum, in dem ein Baum steht mit vielen bunten Zuckertüten behangen. Da kommen schon wieder Erinnerungen auf. Meine war leuchtend blau! Es geht in den ersten Stock, in den Einführungsraum. Wir nehmen auf kleinen Bänken Platz und

töse über den Boden oder unter den Keller zu ruckeln!

Nun ist es aber genug, wir wollen weiter. An einem der vielen Fleeten entlang gelangen wir zum Millertor, wo wir unser Mittagessen einnehmen.

Gleich geht es weiter, **Wir gehen nochmal am Großneumarkt und am Museum für Hamburgische Geschichte vorbei zur Seilerstraße.**

Wir sind am Ziel. Zwischen alten Häusern liegt eine ehemalige Volksschule aus der Kaiserzeit. Eingang für Jungen, Eingang für Mädchen, streng getrennt damals.

Gegenüber ein komfortableres Gebäude, eine ehemalige höhere Schule, das Schulmuseum. Dort werden wir erwartet. Ein netter Herr führt uns in den ersten Raum, in dem ein Baum steht mit vielen bunten Zuckertüten behangen. Da kommen schon wieder Erinnerungen auf. Meine war leuchtend blau! Es geht in den ersten Stock, in den Einführungsraum. Wir nehmen auf kleinen Bänken Platz und

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Bahrenfeld
Bahrenfelder Chaussee 105
Telefon (040) 89 17 82

der nette Herr zeigt uns die vielen Schaukästen, in denen die Schulutensilien liegen, die in der Kaiserzeit zum Schulalltag gehörten. Wie waren die Kinder damals gekleidet? Wer erinnert sich nicht an die gehassten Leibchen und die kratzenden langen Strümpfe?

Wo wohnten sie? Die einen im Gängeviertel, die anderen in vornehmen Gegenden. In welche Schule gingen sie? In die Volkschule oder sie hatten Hauslehrer. Was wurde unterrichtet in der Kaiserzeit? Das sollen wir jetzt am eigenen Leib erfahren!

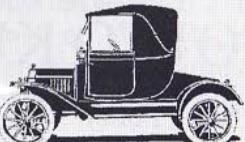
„Alle zu zweit aufstellen! Es wird nicht gesprochen!“ Der nette Herr hat sich in einen Herrn Lehrer umgezogen mit Gehrock und Weste. Wir betreten kichernd und flüsternd unser Klassenzimmer. Dort steht die Tafel und daneben das hohe Katheter. Wir bekommen jede eine gestreifte Kittelschürze und unser Herr Lehrer gibt jeder ein Namensschild. Wir heißen jetzt Elfriede, Herta, Mathilde,

Meta, Elisabeth, Käthe, Hedwig, usw. Unseren Lehrer begrüßen wir im Chor und stehen dabei auf. Er lässt sich von uns die sauberen Hände und das Taschentuch zeigen. „*Mathilde und Käthe, steht auf! Ihr haltet den Mund, bis ihr gefragt werdet. Ich muss euch tadeln. Ihr seid eigensinnig! Keinen Mucks, setzt euch.*“ Aber die beiden können sich das kichern nicht verkneifen, und müssen noch mal stehen, sie wissen ja, der Rohrstock ist abgeschafft. Früher war das nicht so, wie man an dem großen Klassenbuch sehen kann: drei oder vier Schläge auf dem Gesäß waren keine Seltenheit.

Wir bekommen alle eine Schiefertafel und einen Griffel. „*Schreibt euren Namen, schön sauber und ordentlich.*“ Nun geht das Kratzen und Quietschen auf unseren Tafeln los, wir dürfen ein Verzeichnis zu Hilfe nehmen denn die alten deutschen Buchstaben sind gefragt. Zum Wegwischen kann man auch die Spucke nehmen. Wir

Liebe Vereinsmitglieder, Reparaturen am Auto?
Da denkt man sofort an unseren Inserenten ...

Tuschwitz & Th. Dost



KFZ-Reparaturwerkstatt
ASU, Bremsendienst, Reparatur von Unfallschäden aller Art
22761 Hamburg, Theodorstraße 41n, Telefon: 040 / 899 29 82

schreiben: „der Kaiser ist ein guter Mann.“ Und wir haben unsere Mühe! „*Nun wollen wir zusammen singen, die Melodie ist: ein Männlein steht im Walde. Der Text ist auf dem Zettel unter der Bank.*“ Ein merkwürdiger Text, er handelt von Sauberkeit und Ordnung. Das war außer Lesen und Schreiben wohl das Wichtigste, was die Schule zu Kaisers Zeiten vermitteln sollte! „*Auf Wiedersehen, Kinder!*“ „*Auf Wiedersehen, Herr Lehrer!*“ Die Schulstunde ist zu Ende.

Das ist jetzt aber ein Erzählen und Erinnern auf dem Weg zurück zum Hafen: jeder weiß etwas aus seiner eigenen Schulzeit zu berichten. In einem Café hoch über den Landungsbrücken stärken wir uns bei Kaffee und Kuchen und haben einen wunderschönen Blick auf den Hafen, in dem jetzt in der Dämmerung ein Licht nach dem anderen leuchtet. Wie zum Abschluss tutet noch ein großes Frachtschiff zu uns herüber.

Eure Barbara

Feuerwerk der Turnkunst

Europas erfolgreichste Turnshow fand zum 18. Mal in der Sporthalle Hamburg statt. Das Feuerwerk der Turnkunst vom Niedersächsischen Turner-Bund mit „Herzklopfen“. Spannung und Nervenkitzel begleitete die Show. Mit Emotionen pur, die das Herz höher schlagen ließ, begleitete uns die „Herzklopfen-Show“ an diesem Abend. Sie berührte und fesselte uns mit einem faszinierenden Programm. Es erwarteten uns immer neue Höhepunkte und Eindrücke: Im Tournee-Ensemble waren junge Turner(innen) mit *rhythmischer Sportgym-*

nastik, die Sinneslust im Rhönrad; miteinander *Tanzen*; großartiges auf dem *Schwebebalken*; gekonnte *Handstand*; außergewöhnliche *Recknummer*; poetische *Darbietungen*; artistische *Einraddarbietung*; jonglieren mit vielen *Bällen* und faszinierende *Luftakrobatik* zu einem Potpourri gemixt hatten, das unsere Erwartungen weit übertraf. Alle Zuschauer waren nach der 3-stündigen Darbietung restlos begeistert. **Am 14. 1. 2006 wird die Turnshow wieder in Hamburg sein. Wir sind dabei.**

Margrit und Manfred Mischke

In eigener Sache:

Bitte bei Anschriftenänderung etc. den Verein benachrichtigen (Übungsleiter oder im Vereinslokal, gerne auch telefonisch). Die Übungsleiter bitte bei Veränderungen des Sportprogramms oder Anschriften-Änderungen unverzüglich Info an den Verein.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **Freitag 9. September 2005**